



DAS FRANZÖSISCHE SCHULWESEN IM AUSLAND



DAS NETZ DER FRANZÖSISCHEN AUSLANDSSCHULEN





Données géographiques de la Direction des Affaires et des Relations Internationales ©



Données géographiques de la Direction des Affaires et des Relations Internationales ©

DAS NETZ DER FRANZÖSISCHEN AUSLANDSSCHULEN

● ● ● DAS WELTWEIT BEDEUTENDSTE NETZ VON AUSLANDSSCHULEN

- Mehr als 460 Schulen in 130 Ländern;
- 250 000 Schüler, davon 100 000 französische Schüler;
- Mehr als 6 500 Beamte des französischen Erziehungsministeriums, die als entsandte Auslandsdienstlehrkräfte oder als im Ausland ansässige Lehrkräfte tätig sind;
- 20 000 Ortskräfte.

● ● ● SEINE AUFGABEN

- Die Kontinuität des staatlichen Erziehungswesens für Kinder französischer Familien im Ausland sichern;
- Durch die Beschulung ausländischer Kinder zur Kulturpolitik Frankreichs im Ausland und zur Ausbreitung der französischen Sprache beitragen;
- Durch privilegierte Beziehungen mit der Kultur und Sprache des Gastlandes an der Zusammenarbeit im Bereich der Erziehung mitwirken.

● ● ● SEINE FINANZIERUNG

Für die Schulen, die der Zentralstelle für das französische Auslandsschulwesen (AEFE) unterstehen, belaufen sich die Ausgaben auf ca. 1 085 Millionen Euro*:

- 500 Mio. an Subventionen, die das französische Außen- und Europaministerium zur Verfügung stellt;
- 570 Mio. an Beiträgen, die von den Familien getragen werden;
- 15 Mio. an anderen Beiträgen.

*Zahlen (Stand 2009)

DIE STAATLICHE ANERKENNUNG DER SCHULEN

• • • WAS SIND DIE GRÜNDE?

Die staatliche Anerkennung garantiert, dass der erteilte Unterricht den Standards des französischen Unterrichts entspricht. Sie erlaubt einer Schule im Ausland als eine „französische Schule“ angesehen zu werden.

• • • WIE WIRD SIE VERGEBEN?

Die staatliche Anerkennung wird vom französischen Erziehungs-, Hochschul- und Wissenschaftsministerium im Einvernehmen mit dem Außen- und Europaministerium vergeben. Sie bescheinigt, dass der Unterricht den in Frankreich geltenden Anforderungen, Lehrplänen, pädagogischen Zielsetzungen und organisatorischen Vorgaben entspricht.

• • • WAS BRINGT SIE MIT SICH?

Für die Schulen bringt sie die Berücksichtigung einiger grundlegender Kriterien mit sich:

- Die Offenheit sowohl gegenüber den außerhalb Frankreichs lebenden Kindern mit französischer Staatsangehörigkeit, als auch gegenüber den ausländischen Kindern;
- Die Vorbereitung der Schüler auf die französischen Abschlussprüfungen und Diplome, wobei sie gleichzeitig in den Genuss einer verstärkten Fremdsprachenausbildung kommen.

Die staatliche Anerkennung ermöglicht Schülern aller Stufen ohne Aufnahmeprüfung von einer anerkannten Schule im Ausland auf eine andere oder auf eine staatliche oder private Schule in Frankreich zu wechseln.

Die staatliche Anerkennung wird nicht auf Dauer vergeben. Die Schulen müssen in bestimmten Abständen belegen, dass sie diese Kriterien erfüllen. Sie kann auch nur bestimmte Stufen des Unterrichts in einer Schule betreffen. Die anerkannten Schulen werden jedes Jahr im Gesetzblatt (Journal Officiel) auf einer Liste veröffentlicht.

● ● ● EINE ÖFFENTLICHE EINRICHTUNG

Umfang, Vielfalt und Bedeutung des französischen Schulnetzes im Ausland haben zur Einrichtung einer besonderen Struktur geführt, die sich ganz seiner Steuerung und Unterstützung widmet. Die Zentralstelle für das französische Auslandsschulwesen (AEFE) wurde 1990 gegründet. Sie hat den Status einer öffentlichen nationalen Verwaltungseinrichtung, die dem französischen Außen- und Europaministerium untersteht.

● ● ● EINE STEUERUNGSFUNKTION

Die AEFE beschäftigt mehr als hundert Bedienstete an zwei Orten, in Paris und Nantes. Ihre vorrangigste Aufgabe ist die Unterstützung der Auslandsschulen. Sie unterhält den größten Teil des französischen Auslandsschulnetzes:

- 243 Schulen in 125 Ländern;
- 175 000 Schüler, darunter 47% Franzosen.

● ● ● EIN NETZ VON SCHULEN

- 77 Schulen in direkter Trägerschaft, die Nebenstellen der Zentralstelle sind.
- 166 Schulen, in der Trägerschaft von Vereinen oder Stiftungen, die durch einen besonderen Vertrag an die Zentralstelle gebunden sind.





● ● ● IHRE AUFGABENFELDER

- Abwicklung jeglicher personeller und finanzieller Unterstützung, die der Staat den französischen Auslandsschulen zu deren Betrieb zur Verfügung stellt;
- Einstellung, Zuweisung und Bezahlung der Lehrer und des nichtpädagogischen Personals, die Beamte des französischen Erziehungsministeriums sind;
- Durchführung der Unterrichtsbesuche und der Fortbildung des Personals;
- Gewährung von Zuschüssen zum Betrieb, zu Investitionsvorhaben, zur Ausstattung und zu pädagogischen Unterstützungsmaßnahmen der Schulen;
- Unterstützung bei der Schulausbildung in Form von Stipendien für französische Kinder, die in einer staatlich anerkannten Schule eingeschrieben sind;
- Bereitstellung von Stipendien für besonders begabte ausländische Schüler, die ihr Studium in Frankreich fortsetzen möchten.

EIN NETZWERK DER OFFENHEIT EIN NETZWERK DER EXZELLENZ

• • • EIN BESONDERES PÄDAGOGISCHES PROJEKT

Der pädagogische und erzieherische Auftrag des französischen Auslandsschulwesens verbindet die Einhaltung der in Frankreich gültigen Lehrpläne mit dem Anliegen der Öffnung gegenüber der Sprache und Kultur des Gastlandes.

• • • EIN WILLE ZUR ÖFFNUNG

- Integration der Schüler des Gastlandes durch einen besonderen Französischunterricht;
- Unterricht in der Sprache des Gastlandes für die französischen und ausländischen Kinder;
- Förderung der englischen Sprache in einem internationalen Umfeld;
- Anpassung einzelner Lehrpläne an die Gegebenheiten des Gastlandes.

• • • EINE FÜHRENDE ROLLE BEIM FREMSPRACHENUNTERRICHT

- Berücksichtigung der Verschiedenartigkeit der beschulten Kinder;
- Einführung eines verstärkten Fremdsprachenlernens in der Grundschule.

• • • EINE GUTE UNTERRICHTSQUALITÄT

- Versuch, den Erfolg aller zu ermöglichen (durchschnittliche Erfolgsquote beim Abitur 93%);
- Unterstützung bei der Berufs- und Studienorientierung;
- Vorbereitung auf Exzellenzstudiengänge.



DIE AKTEURE DES FRANZÖSISCHEN SCHULWESEN IM AUSLAND

• • • KULTURPOLITIK UND KOOPERATIONSEINRICHTUNGEN

Sie garantieren innerhalb der Botschaften und in enger Abstimmung mit der AEFÉ die Umsetzung der Bildungspolitik, die sich die Zentralstelle zum Ziel gesetzt hat.

• • • DIE VERTRETUNG DER AUSLANDSFRANZOSEN (AFE)

Die AFE besteht aus 12 Senatoren, 150 direkt von den Auslandsfranzosen gewählten Delegierten und 21 Mitgliedern, die vom französischen Außen- und Europaministerium benannt wurden. Die AFE ist ein besonderer Ansprechpartner für alle Belange, die die Schulgemeinschaft betreffen.

• • • DIE FRANZÖSISCHE LAIZISTISCHE MISSION (MLF)

Die MLF ist eine gemeinnützige Vereinigung, deren Ziel es ist, weltweit die französische Sprache und Kultur zu verbreiten. Sie erteilt laizistischen und interkulturellen Unterricht und verwaltet heute 94 Schulen in 38 Ländern. Einige von ihnen stehen mit der AEFÉ in einem Vertragsverhältnis.

• • • DAS NATIONALE ZENTRUM FÜR FERNUNTERRICHT (CNED)

Das CNED ist eine staatliche Einrichtung, die dem französischen Erziehungsministerium untersteht. Es bietet Fernunterricht auf allen Stufen an. In den französischen Auslandsschulen gewährleistet es den Fernunterricht wenn die Schülerzahlen zu gering sind, um eine Klasse oder Abteilung einzurichten.

• • • NATIONALE VEREINIGUNG DER FRANZÖSISCHEN SCHULEN IM AUSLAND (ANEFE)

Die ANEFE ist eine gemeinnützige Vereinigung, deren Aufgabe es ist, den französischen Schulen im Ausland staatlich garantierte Darlehen für den Erwerb, Bau oder Umbau von Schulgebäuden zu gewähren.

SCHULGEBÜHREN UND STIPENDIEN

• • • EIN PRINZIP DER GEMEINSAMEN FINANZIERUNG

Frankreich ist das einzige Land, das ein so weitreichendes Netz an Auslandsschulen geschaffen hat und das zu großen Teilen staatlich finanziert wird. Zieht man die besondere Situation dieser Schulen in Betracht, so ist gleichwohl ein finanzieller Beitrag der Familien zur Aufrechterhaltung des allgemeinen Gleichgewichts dieses Systems notwendig. Aus diesem Grund müssen die französischen Auslandsschulen von den Familien Schulgebühren verlangen, deren Höhe von den örtlichen Gegebenheiten abhängen.

• • • DIE AUSBILDUNGSUNTERSTÜTZUNG FÜR DIE FRANZÖSISCHEN SCHÜLER

- ermöglicht es, dass kein einziger französischer Schüler aus rein finanziellen Gründen nicht an diesem Unterricht teilnehmen kann;
- besteht in einer Unterstützung, die die AEFÉ den französischen Familien in Form von Ausbildungsbeihilfen zukommen lässt oder in der Übernahme der Ausbildungskosten des Gymnasiasten durch den Staat;
- deckt einen großen Teil der Schulgebühren und der außerschulischen Kosten wie Kantine, Transport etc ab.

Diese Kombination der notwendigen finanziellen Beteiligung der Eltern an den laufenden Kosten der französischen Auslandsschulen mit dem System der staatlichen Förderung durch Stipendien ermöglicht es, dem gesamten Netz der französischen Auslandsschulen, seine Aufgaben in einem Rahmen zu erfüllen, der sich deutlich von dem der Schulen in Frankreich unterscheidet. Diese Kombination ermöglicht es darüber hinaus, eine wachsende Zahl von Franzosen aufzunehmen.

DAS NETZ DER AUSLANDS- SCHULEN IN ZAHLEN

• • • DIE SCHULEN IN ZAHLEN

	Anzahl der Schulen			Anzahl der Schüler
	EGD Schulen	Schulen unter Vertrag	Insgesamt	
Afrika	43	54	97	61 974
Amerika	1	34	35	31 502
Asien	6	38	44	33 967
Europa	27	40	67	46 810
Insgesamt	77	166	243	174 253

• • • AUFTEILUNG DER SCHÜLER NACH IHRER NATIONALITÄT

	Zahl der Schüler weltweit	%
Franzosen	82 426	47,3
Nationale	69 183	39,7
Andere	22 644	13

• • • AUSBILDUNGSBEIHILFEN

Zuweisungen und Zuschüsse		
Jahr	1994	2008
Anzahl der Stipendiaten	14 241	19 625
Anzahl der Vollstipendien		2 350
Zuschuss (in Mio. Euro)	20,58	66,96

Schulgeld und Stipendien			
Jahr	1993-1994	1999-2000	2007-2008
Durchschnittliches Schulgeld (pro Jahr)	1 700 €	2 379 €	2 927 €
Durchschnittliche Stipendienhöhe (pro Schüler)	1 653 €	2 067 €	2 939 €
Durchschnittlicher Betrag für ein Vollstipendium			3 756 €

*Zahlen (Stand 2008)

Frankreich unterhält außerhalb seiner Grenzen ein Netz von Auslandsschulen, das aufgrund seiner Schülerzahl, seiner geographischen Ausdehnung und aufgrund seines Anspruches seinesgleichen sucht. Dieses Netz, das jedes Jahr eine wachsende Zahl von Schülern aufnimmt, hat dazu beigetragen - und tut dies immer noch -, Persönlichkeiten heranzubilden, die sich in den verschiedensten Bereichen einen Namen machen. Darunter befinden sich viele Künstler, Politiker und Unternehmer, die eine dieser Auslandsschulen besucht haben. Sie legen Zeugnis ab von der Qualität und der Offenheit der Ausbildung, die sie dort erhalten haben. Die französischen Auslandsschulen spielen darüber hinaus für die Förderung der Mobilität und der Bereitschaft junger Menschen, ins Ausland zu gehen, eine große Rolle. Sie sind ein bevorzugtes Mittel, Jugendliche verschiedenster Herkunft in einem frankophonen Umfeld aufzunehmen und heranzubilden. Diese Broschüre liefert die wesentlichen Informationen, um die Vielfalt und die Organisation dieses Netzes kennen zu lernen.



www.diplomatie.gouv.fr



www.education.gouv.fr



www.aefe.fr